

# Lehrprobe HuS 4. Klasse

**Beitrag von „Salati“ vom 15. März 2007 20:32**

Hallo,

ich komme ja auch aus Ba-Wü und in meiner Ausbildung habe ich gelernt, dass es wichtig ist, dass "richtige" Probleme zum U-Thema gemacht werden sollen, d.h. die Schülerfragen stehen im Mittelpunkt.

Bsp.: In meiner Prüfung habe ich das Thema Skelett behandelt.

Die Kinder kannten das Stunden-Thema, ich habe eine Stunde vor der Prüfung Fragen gesammelt, die die Kinder interessieren (Wie viele Knochen hat ein Mensch, Wie heißen die einzelnen Knochen? Was ist der kleinste Knochen etc.) Aus diesen Fragen habe U-Material erstellt, mit dem die Kinder all ihre Fragen beantworten konnten. Bei einem Angebot stand das Kognitive im Mittelpunkt (In Büchern recherchieren, aus Tabellen Knochenanzahl errechnen etc., was dann auf einem Arbeitsblatt festgehalten wurde), beim zweiten Angebot stand die Handlung mehr im Mittelpunkt, die Kinder haben versucht, die einzelnen Knochen zu ertasten und in einen von ihnen aufgemalten Körperumriss zu übertragen. Am Ende der Stunde wurden beide Gruppen zusammen geführt (und das ist wichtig, denke ich).

Was ich auch wichtig finde, ist, nachdem die Fragen am Stundenanfang nochmal aufgegriffen werden (an der Tafel visualisiert), die Vorerfahrungen der Kinder zu sammeln und zu visualisieren. Am Stundenende sollte wenn möglich ein Abgleich stattfinden.

Hoffe, ich konnte dir weiterhelfen?

Viele Grüße,  
Salati

PS: In welchem Seminar bist du denn (PN?)